

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 44 (1997)
Heft: 7-8

Artikel: Rettungspioniere im Bourbaki-Look?
Autor: Langenauer, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rettungspioniere im Bourbaki-Look?

Das Bundesamt für Zivilschutz hat auch unserer ZSO die neue Einsatzbekleidung für die Rettungspioniere beschert. Leider ging diese «Bescherung» des Bundesamtes völlig daneben. In der Gruppe Ausbildung und Ausrüstung müssen in Anbetracht der Lieferung Funktionäre sitzen, welche von den im neuen Rettungsdienst eingeteilten Personen wenig Ahnung haben, sonst wäre nicht ein derart komisches Etat entstanden. Gurte mit 160 cm und mehr Umfang, Hosen für kleine, untersetzte Bauchgrößen, Schrittängen von 66 cm sind heute für Rettungspioniere undenkbar. Es wurden knapp die Hälfte normale Konfektionsgrößen geliefert, mit dem Fazit, dass bei uns nur etwa 60% der Pioniere eingekleidet

werden konnten. Die heutigen Rettungspioniere haben im Schnitt die Größen 52–62 für Jacken, Schrittänge 72–84 für Hosen und einen Umfang von maximal 130 cm.

Es hat sich vor allem gezeigt, dass das Image des Zivilschutzes nicht nur von der Basis geprägt wird, sondern in diesem Falle vom Bundesamt selber. Die Leute schimpfen zu Recht über den Leerlauf und das «herausgeworfene» Geld für die nicht brauchbaren Ausrüstungen, und dies alles, weil das BZS bei der Evaluation und der Testphase von falschen Voraussetzungen ausgegangen ist. Dass nach dieser Fehllieferung kein Ersatz angefordert werden kann, weil das «Etat» halt so ist, zeigt

die Unbeweglichkeit dieses Apparates. Bei uns wartet die Feuerwehr schon längst auf die Zusammenarbeit mit dem Partner Zivilschutz. Leider können wir dieser keine Rettungspioniere im Bourbaki-Look zumuten (Hosen zu weit und zu kurz, Jacke zu eng).

Nun sollen die Gemeinden auch noch zwei bis drei Jahre warten, bis das Bundesamt eine Nachlieferung von brauchbaren Größen durchführen kann, dies wird von unserem Feuerkommando nicht verstanden, denn 1998 sollen die Rettungspioniere fertig ausgerüstet an das SMT angeschlossen werden. (Die Feuerwehr hat bei ihrer Uniformenbeschaffung übrigens eine Quote von 5% nicht konformer Größen enthalten. Da wurde scheinbar besser evaluiert).

H. Langenauer, Chef ZSO Gaiseralwald

Hosengrößen und Zuteilung

Grösse → ↓ Schritt	42	46	50	56	62
64		1 Stück	1 Stück	1 Stück	
70		1 Stück	2 Stück	2 Stück	
76	1 Stück	2 Stück	6 Stück	2 Stück	1 Stück
82	1 Stück	3 Stück	5 Stück	1 Stück	

Rettungsgurtgrößen und Zuteilung

Länge →	1,3 m	1,6 m
	24 Stück	6 Stück

Stellungnahme des BZS

Es macht wenig Sinn, ein Problem im Raum stehenzulassen. «Zivilschutz» setzte sich deshalb mit der Abteilung Material des BZS in Verbindung und bat um eine Stellungnahme.

«Das Problem ist erkannt», sagte der zuständige Sachbearbeiter. Das BZS habe von verschiedenen Stellen Meldung erhalten, die Zusammenstellung des Sortiments befriedige nicht. Das Spektrum der Beschwerden ist allerdings so breit wie das Spektrum des Einsatzbekleidungs-Etats. Es wird nämlich bemängelt, es seien zu wenig kleine Größen vorhanden, es seien zu wenig mittlere Größen vorhanden und es seien zu wenig grosse Größen vorhanden.

Aber wie ums Himmels Willen wurde denn dieser Etat berechnet?, werden sich manche fragen. Die Antwort: Nach der Gauss-

schen Verteilung. (Carl Friedrich Gauss lebte von 1777 bis 1855. Er galt als mathematisches Wunderkind und erarbeitete ein grundlegendes Werk über die Zahlentheorie). Aber mit dieser Erklärung passen weder die Jacken noch die Hosen der Einsatzbekleidung im Einzelfall besser. Drücken wir es deshalb etwas einfacher aus. Der Bekleidungs-Etat wurde nach den Regeln der Statistik zusammengestellt. Das heißt, von 1000 Schweizern haben x Prozent die Größe A, y Prozent die Größe B, z Prozent die Größe C usw. Einem Rettungszug gehören jedoch maximal 25 Personen an, und das Bekleidungsangebot besteht aus 30 Einheiten. Bei dieser kleinen Zahl können sich sehr grosse Abweichungen vom Durchschnitt ergeben.

Das Bundesamt für Zivilschutz kommt zum Schluss, dass mit den 30 Einheiten innerhalb der vom Leserbriefschreiber genannten Randbedingungen immerhin 80 Prozent mit Jacken, 88 Prozent mit

Sortiment Einsatzbekleidung pro Zug

Jackengrößen und Zuteilung

Grösse (Armee/ZS)	entspricht Konfektions- grösse	Anzahl
44 N	42	1 Stück
48 B	46	1 Stück
48 N	48	5 Stück
48 A	48	1 Stück längerer Ärmel
52 B	50	2 Stück
52 N	52	8 Stück
52 A	52	2 Stück längerer Ärmel
56 B	54	2 Stück
56 N	56	5 Stück
56 A	56	1 Stück längerer Ärmel
62 B	58	1 Stück
62 N	60	1 Stück

Hosen und 96 Prozent mit Rettungsgurten ausgerüstet werden können. Werden bei den Jacken die Konfektionsgrößen 50 und 48 mit einbezogen (Personen mit Körpergrösse 176–182 cm, mittlere Statur), so könnte laut BZS der ganze Rettungszug ausgerüstet werden.

Wie dem auch sei, Schwachstellen gibt es tatsächlich hinsichtlich der Ausrüstung mit der neuen Einsatzbekleidung. Dies vor allem deshalb, weil beim Zivilschutz nicht